

3



Galerie der Sparkasse,  
Frank-Loeb' schen Haus

LANDAU

9-16.06.1991

Die Kunstgalerie BWA ist eine staatliche Wirkungsstätte, deren Aufgabe die Popularisierung der zeitgenössischen bildenden Kunst ist. Bevozugt werden hier diejenigen Erscheinungen in der Kunst, die als bewährt und anerkannt gelten. Daher hat auch die Galerie zahlreiche Ausstellungen von überregionaler Bedeutung in ihrem Programm. Wir präsentieren das Schaffen unserer Künstler aus dem ganzen Land, nachdem wir eine sorgfältige Wahl des Wertvollsten und Interessantesten getroffen haben. Eine reichlich bemessene Ausstellungsfläche behalten wir auch Neuheiten vor, welche die Züge künstlerischen Suchens tragen.

In den letzten Jahren haben wir uns mit Interesse der Fotografie zugewandt, und zwar sowohl als einer autonomen Disziplin als auch ihrem der bildenden Kunst nahestehenden Randgebiet. Den Wechselbeziehungen zwischen Fotografie und bildender Kunst werden wir im nächsten Jahr einige Ausstellungen widmen wollen.

In Anbetracht der 100 m<sup>2</sup> — großen Ausstellungsfläche der Galerie sind wir vor allem an Einzelpräsentationen individuell geprägter Künstlerwerke interessiert. Die Künstler aus dem Interessenkreis der Galerie können mit der Herausgabe von Katalogen, der Dokumentierung ihres Schaffens und dem Verkauf von Kunstwerken rechnen.

Überdies verkaufen wir Arbeitsmaterial für bildende Künstler sowie Bücher, Bildbände und Druckschriften aus Kunstverlagen.



4

Die Kunstgalerie BWA ist eine staatliche Wirkungsstätte, deren Aufgabe die Popularisierung der zeitgenössischen bildenden Kunst ist. Bevozugt werden hier diejenigen Erscheinungen in der Kunst, die als bewährt und anerkannt gelten. Daher hat auch die Galerie zahlreiche Ausstellungen von überregionaler Bedeutung in ihrem Programm. Wir präsentieren das Schaffen unserer Künstler aus dem ganzen Land, nachdem wir eine sorgfältige Wahl des Wertvollsten und Interessantesten getroffen haben. Eine reichlich bemessene Ausstellungsfläche behalten wir auch Neuchteinen vor, welche die Züge künstlerischen Suchens tragen.

In den letzten Jahren haben wir uns mit Interesse der Fotografie zugewandt, und zwar sowohl als einer autonomen Disziplin als auch ihrem der bildenden Kunst nahestehenden Randgebiet. Den Wechselbeziehungen zwischen Fotografie und bildender Kunst werden wir im nächsten Jahr einige Ausstellungen widmen wollen.

In Anbetracht der 100 m<sup>2</sup> — großen Ausstellungsfläche der Galerie sind wir vor allem an Einzelpräsentationen individuell geprägter Künstlerwerke interessiert. Die Künstler aus dem Interessenkreis der Galerie können mit der Herausgabe von Katalogen, der Dokumentierung ihres Schaffens und dem Verkauf von Kunstwerken rechnen.

Überdies verkaufen wir Arbeitsmaterial für bildende Künstler sowie Bücher, Bildbände und Druckschriften aus Kunstverlagen.

5

Die Aktivitäten der Galerie sind im wesentlichen an das lokale Künstlermilieu gerichtet. Hinsichtlich seiner Interessengebiete ist dieses ziemlich unterschiedlich und auch zahlreich.

Für die Entstehung des Milieus waren viele Faktoren von Bedeutung: die Nähe der Kunsthochschulen, die landschaftliche Schönheit der Region sowie die hier beheimatete Industrie. Die Traditionen der Glas- und Tonwarenindustrie sowie der Teppichweberei und ihr hoher Entwicklungsgrad ziehen die projizierenden Künstler magnetisch an. Besonders deutlich wird das am Beispiel der Ortschaften Szklarska Poręba, Kowary und Bolesławiec ersichtlich.

In Szklarska Poręba und den Nachbarorten befinden sich Kristallglashütten, die selbstverständlich die in Glas arbeitenden Künstler anziehen. Dort entstehen ehrgeizige „Entwürfe“ für die Serienerzeugnisse, aber auch Entwürfe und Kompositionen für Einzelexemplare. Das für seine Tonerzeugnisse bekannte Bolesławiec ist die Heimat der in ganz Polen bekannten Keramiker, deren Entwürfe einen hohen künstlerischen Wert besitzen.

In der Teppichfabrik „Kowary“ wirken Künstler, die Webmuster entwerfen. Ihr Mäzen, die Fabrik, erlaubt ihnen dabei die von den Bedürfnissen der Produktion abgesteckten Grenzen zu überschreiten. Jahr für Jahr findet dort ein Webpleinair auf Kosten der Fabrik statt. Der künstlerische Ertrag dieser Veranstaltungen: Gobelins, Gewebe-Einzelstücke und Webminiaturen werden alljährlich in Jelenia Góra und anderen kulturellen Zentren des Landes vorgezeigt.

Die Traditionen der regionalen Kunst werden von dem Museum f Keramik in Bolesławiec, dem Museum für niederschlesische Webkunst und das Bezirksmuseum in Jelenia Góra gepflegt. Die Glas — und Kristallglassammlung des Letzteren ist berühmt.

Das künstlerische Gepräge der Stadt ist das Werk einer über 60 Personen zählenden Gruppe, der Maler, Grafiker, Bildhauer und Künstler angehören, deren Materialien Glas, keramischer Ton, Gewebestoffe und die Fotografie sind. Nicht alle verbinden ihr Schaffen mit dem Industriedesigne. Ein Teil von ihnen pflegt ausschließlich die sogen. reine Kunst. Es sind vornehmlich Maler und Grafiker. Im Kreis der Künstler von Jelenia Góra sind mehrere, deren Namen und Schaffen nicht nur im Inland bekannt sind. Ein Zeugnis davon legen ihre Künstlerbiographien ab.

Einige dieser Künstler stellen wir in der jetzigen Ausstellung vor. Wir können jedoch nur einen Bruchteil des Künstlerschaffens in unserem Milieu zeigen, notgedrungenerweise sind es nur Werke auf Papier; solche ausdrucksvollen Gebiete wie Ölmalerei, Kunstglas, Keramik, Kunstgewebe konnten nicht erfaßt werden. Wir hoffen, daß es uns in baldiger Zukunft gegeben sein wird, eine vollständigerere künstlerische Präsentation zu veranstalten, und daß die heutige Ausstellung eine attraktive Vorankündigung für die Fähigkeiten des künstlerischen Milieus von Jelenia Góra bildet.

JANINA HOBGARSKA  
Leitung der Galerie

J Holy

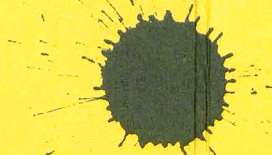
6

Leiter der Ausstellung — Marek LIKSZTET  
Kataloggestaltung — Marek LIKSZTET  
Text in Deutsch — A. Kurowska

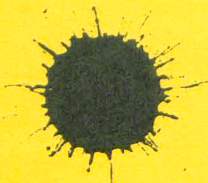
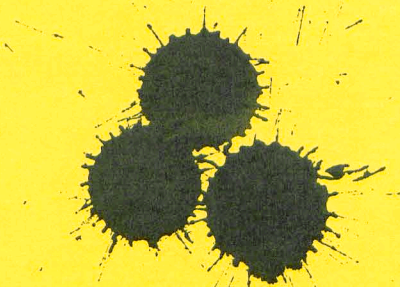
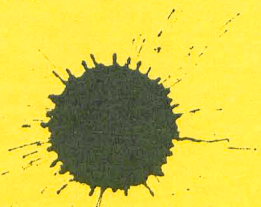
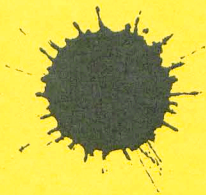
7



8



3



**BWA**

BIURO  
WYSTAW  
ARTYSTYCZNYCH  
Jelenia Góra  
ul. 15 Grudnia 8  
tel. 266-69  
Polen

Galerie der Sparkasse,  
Frank-Loeb' schen Haus  
LANDAU

9-16.06.1991

**BWA**

BIURO  
WYSTAW  
ARTYSTYCZNYCH  
Jelenia Góra  
ul. 15 Grudnia 8  
tel. 266-69  
Polen

ul. Kopernika 2/21  
58-506 JELENIA GÓRA/Polen

ZOFIA SZUSTER, geb. 1946, Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Łódź, Fakultät Gewebe. Von 1972 bis 1987. Projektantin der Teppiche in der Teppichfabrik Kowary. Sie befaßt sich mit der Malerei und dem Gewebe.

## AUSSTELLUNGEN (MALEREI)

Jelenia Góra 1972, 1974 — Gesamtausstellungen  
1974, 1977 — individuelle Ausstellungen  
1978 — „Junge Gruppe“  
1977, 1979, 1986 — Präsentationen von Jelenia Góra

Opole 1975, 1976 — Pleinairs „Paczków“

Warszawa 1975, 1976 — preisgekrönte Pleinairarbeiten

Zielona Góra — 1977 — „Bildende Künstler präsentieren“

Kraków 1978 — Gobelinprojekte für die Schlößer

Dresden 1981 — Die Tage der Freundschaft und Kultur

Częstochowa 1982 — Jasna Góra — Pleinair

## AUSSTELLUNGEN (GEWEBE)

Łódź 1975 — Die Internationale Triennale des Gewebes

Jelenia Góra 1977, Wrocław 1986 — Pleinairs von Kowary

Düsseldorf 1980 — Teppich

Dresden — Jelenia Góra — 1986 — Präsentationen (2 Teppiche)

Kraków 1985 — Monumentale Gobelins (für die Schlößer von Südpolen)

## PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Łódź — 12. und 13. Polnische Ausstellung der Pleinairarbeiten

Preise: 1975 1. Preis, 1976 3. Preis (Malerei)

Kraków 1978 — Auszeichnung für 12 Gobelinprojekte für die Schlößer von Südpolen

Łódź — Preisausschreiben für Gewebe mit Dekorfunktion

Preise:

1973 — zwei Auszeichnungen und 3. Preis

1974 — 3. Preis

1985 — 1. Preis (Teppiche)

# WITOLD TURKIEWICZ

ul. Orla 12 m. 95  
58-560 Jelenia Góra/Polen  
Ruf 543-61

1926 in Kobryń in der Region Polesie geboren. Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste zu Wrocław, wo er 1956 das Diplom erhielt (Fakultät für Kunstglas). W. Turkiewicz befaßt sich mit Entwerfen, Kunstgrafik, Designgrafik und Zeichnung.

In den Jahren 1967-1985 bereitete er etwa 30 Ausstellungen seiner Werke in den Galerien folgender Städte vor: Kłodzko, Wrocław, Nysa, Jelenia Góra, Kudowa, Płock, Białystok, Polanica, Warszawa, Łomża, Bolesławiec. Auch beteiligt er sich an Sammelausstellungen u.a. in: Wrocław, Warszawa, Leipzig, Moskau, Riga, Berlin, Katowice, Duisburg, dem böhmischen Budziejowice, Kłodzko, Rothenburg, Bad Windsheim, Łódź, Erfurt, Budapest, Düsseldorf, Bratislava, Alma-Ata, Sofia, Wien, Corvin/Frankreich, Nitra/Tschechoslowakei, Paris sowie in Finnland, Kuwait und Thailand.

## FREISE UND AUSZEICHNUNGEN:

- Nagroda Ziemi Kłodzkiej (Preis des Kłodzkoer Landes),
- Nagroda Miasta Kłodzka (Preis der Stadt Kłodzko),
- Medal XXX-lecia PRL (Medaille zum XXX. Jahrestag der VR Polen),
- Odnaka 1000-lecia Państwa Polskiego (Ehrenabzeichen zum 1000. Jahrestag des Polnischen Staates),
- Goldmedaille bei der Gesamtpolnischen Kunstglas — Triennale,
- Auszeichnung bei der Quadriennale Angewandter Kunst der Sozialistischen Länder in Erfurt (1978),
- Auszeichnung bei der Biennale für in Einzelstücken gefertigtes Kunstglas und Industrieglas — Katowice (1979),
- Medaille — Verdienstorden der Stadt Kłodzko,
- Verdienter Kulturtätiger (Zasłużony Działacz Kultury),
- Medaille zum 40. Jahrestag der VR Polen.

## WERKE IN DEN SAMMLUNGEN:

im Muzeum Narodowe (Nationalmuseum) in Wrocław, im Ossoliński — Museum, in den Museen in Płock, Jelenia Góra, Nysa, im Königsschloß in Warszawa sowie in Privatsammlungen im In — und Ausland.

# TADEUSZ KACZMAREK

ul. Noskowskiego 4/167  
58-500 JELENIA GÓRA/Polen

TADEUSZ KACZMAREK, geb. 1937, Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Wrocław, Fakultät für Innenarchitektur, Diplomarbeit 1962.

Der Künstler befaßt sich mit Innenarchitektur, Formen für die Industrie, Malerei und Graphik. Er nimmt an vielen Ausstellungen im In- und Ausland teil. Seit ein paar Jahren arbeitet er mit dem Lyzeum für Bildende Künste in Jelenia Góra zusammen.

Seine Verwirklichungen im Bereich der Innenarchitektur findet man unter anderem in Jelenia Góra, Szklarska Poręba, Nowa Ruda, Mysłakowice.

## PREISE:

Internationales Graphisches Preisausschreiben —

3. Preis „Mare 75“

Preisausschreiben für „Pamiętka Lubuska“ — 2. und 3. Preis sowie Auszeichnung

Präsentationen von Jelenia Góra — 1979 Auszeichnung

„Mare 77“ — Auszeichnung

„Mare 79“ — Preis und Auszeichnung

## ARBEITEN DES KÜNSTLERS IN DEN SAMMLUNGEN:

Nationalmuseum in Gdańsk, Historisches Museum der Stadt Gdańsk, Bezirksmuseum in Jelenia Góra, Galerie BWA in Jelenia Góra, in privaten Sammlungen im In- und Ausland.



# PAWEŁ TRYBALSKI

ul. Sudecka 16  
58-572 Michałowice/Polen

Die Schaffensbereiche des 1937 geborenen. Künstlers sind Malerei, Designgrafik und satyrische Zeichnung. P. Trybalski wurde in das Album „Kunst der Welt“ — „Les Editions arts et Images Du Monde“ aufgenommen. Er beteiligte sich an 166 Ausstellungen im In- und Ausland. Darunter waren 24 Präsentationen der zeitgenössischen polnischen Malerei im Ausland, 7 internationale Ausstellungen, u. a. Salon der Nationen — Paris 1984, Camden Arts Centre — London 1990. Er ist Autor von 16 Einzelausstellungen. Seine Arbeiten wurden ausgestellt in: Österreich — Innsbruck, Bulgarien — Kazanlyk, Sofia, Michajlowgrad, Plewen, Blagojewgrad, Finnland — Tampere, Valkeakoski, Frankreich — Paris, Spanien — Madrid, Barcelona, Jugoslawien — Centije, Zagreb, Skopje, Nowy Sad, Neuseeland — Wellington, DDR — Dresden, BRD — Dortmund, Weisenbach, Landau, Hagen, Witten, Stuttgart, Köln, Heidelberg, Schweden — Stockholm, Ungarn — Budapest, Kanarische Inseln — Santa Cruz, Sowjetunion — Erewań, Moskau.

## SEINE ARBEITEN BEFINDEN SICH IN DEN SAMMLUNGEN:

im Kultusministerium des Bundeslandes Rheinland-Pfalz, Nacional „Nisa“ — Mexiko, in den Galerien „Ganigo“ und „Ambito“ in Madrid, in der „Künstler“ — Galerie in Stara Zagora, Galerie „Walser“ — Innsbruck, Galerie Pol-Art in Köln, Galerie „Awangarda“ — Wrocław, Galerie BWA — Jelenia Góra; in den Museen: dem Nationalmuseum und dem Museum f. Sport und Touristik in Warszawa, im Forstmuseum in Głuchów, im Bezirksmuseum in Jelenia Góra, Bezirksmuseum in Legnica, Bezirksmuseum in Lublin, Bezirksmuseum in Wałbrzych.

Dem Schaffen von P. Trybalski waren die Filme: „Mity i metafory“ und „Ech kolory, ech potwory“ („Mythen und Metaphern“, „O Farben, o Ungeheuer“) gewidmet. P. Trybalski erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen im In — und Ausland, u.a.:

- den I. Preis und die „Nadel in Gold“ beim Internationalen Wettbewerb der Satirischen Zeichnung „Satyrykon“ — Legnica 1980
- den I. Preis beim Olympischen Kunstwettbewerb — Warszawa 1986.

# JANUSZ LIPIŃSKI

ul. Dzierżyńskiego 10 m. 1  
58-560 Jelenia Góra/Polen

1949 in Cieplice Śl. geboren, absolvierte er 1970 die Staatliche Schule für Architektur in Wrocław. Auf die Jahre 1980—1984 entfällt seine Zusammenarbeit mit der Gruppe bildender Künstler aus der Region Jelenia Góra „Zadra“. Seine Bereiche sind Designe — Grafik, Illustrierung und Karikatur.

## EINZELAUSSTELLUNGEN:

- 1975 — „Pejzaże i martwe natury“ („Landschaften und Stilleben“) — Jelenia Góra
- 1987 — „Grafika i rysunek“ („Grafik und Zeichnung“), Galeria Sztuki Współczesnej (Galerie der Zeitgenössischen Kunst) — Jelenia Góra
- 1989 — „Rzeka“ („Der Fluß“), Galerie Korytarz (Korridor) — Jelenia Góra.

## TEILNAHME AN SAMMELAUSSTELLUNGEN:

- 1984 — Internationale Exlibris — Biennale — Schloß Malbork
- 1985 — Präsentationen der Bildenden Künstler der Region Jelenia Góra — Jelenia Góra und Dresden/DDR
- 1986 — Ausstellung nach dem Zeichnungswettbewerb in der Galerie „Pismo literacko-artystyczne“ („Literarisch-künstlerische Schrift“) — Kraków
- 1987 — Internationale Ausstellung „Kleine Formen der Grafik“ — Łódź
  - Internationales Schaffenstreffen der Grafiker — Dresden/DDR
  - Gesamtpolnische Exlibris-Ausstellung — Rawicz
- 1988 — Cartoon Aid Olympic Book — London
  - Waddingtons Cartoon Award's — London
- 1989 — Współczesny Ekslibris Polski (Das Zeitgenössische Polnische Exlibris) — Rzeszów
  - „Warsztaty Graficzne w Dreźnie“ („Das Schaffenstreffen der Grafiker in Dresden“) — Ostrawa — Tschechoslowakei

# URSZULA BROLL-URBANOWICZ

ul. Słoneczna 7  
58-563 Przesieka/Polen  
Ruf 543-47

In Katowice geboren, beendete sie die Akademie der Schönen Künste zu Kraków (Außenstelle in Katowice). 1953 war die Künstlerin Mitbegründerin der Gruppe „St-53“, mit der sie in den Jahren 1953-1958 ihre Maleriewerke in Polen ausstellte. Im Jahre 1967 war sie Mitbegründerin der Gruppe „Oneiron“ in Katowice.

## EINZELAUSSTELLUNGEN:

- 1959 — Galeria „Krzywe Koło“ (Galerie „Schiefes Rad“) — Warszawa
- 1961 — Galerie BWA — Katowice  
— Galerie in Stockholm (Schweden)
- 1963 — „Krzysztoforzy“ — Kraków
- 1970 — Galeria Współczesna (Zeitgenössische Galerie) — Kraków  
— Galerie BWA — Katowice
- 1971 — Galerie „Pegaz“ („Pegasus“) — Zakopane
- 1973 — Galeria Propozycji (Galerie der Vorschläge) — Opole  
— Galerie „Katowice“ — Katowice
- 1979 — Library Gallery — USA
- 1985 — Galeria Sztuki Współczesnej (Galerie Zeitgenössischer Kunst) — Jelenia Góra
- 1987 — Galerie BWA — Kłodzko
- 1989 — „Medytacje“ („Meditationen“), Desa-Galerie — Kraków

## SAMMEL-AUSSTELLUNGEN:

- 1957, 1959 — II. u. III. Ausstellung Zeitgenössischer Kunst — Warszawa
- 1962 — Wystawa XV-lecia PRL (A. 15 Jahre VR Polen) — Warszawa
- 1971 — Salon Marcowy (März-Salon) — Zakopane
- 1972 — „Ars Aqua“ — Katowice
- 1974 — „Marzenia, mity, wtajemniczenia“ („Träume, Mythen, Einweihungen“), Galerie BWA — Kłodzko
- 1976 — „Ars Aqua“ — Katowice  
— Wystawa Rodziny U (Ausstellung der Familie U), Galerie BWA — Kłodzko
- 1987 — „Krag“ („Kreis“), Galerie BWA — Kłodzko

# BRONISŁAW WOLANIN

ul. Górników 4/3  
59-700 BOLESŁAWIEC/Polen

BRONISŁAW WOLANIN, geb. 1937 in Bełżec, Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Wrocław, Diplomarbeit 1962.

## WICHTIGERE AUSSTELLUNGEN UND PREISE

Internationale Keramikausstellung „Keramisches Material in der zeitgenössischen Kunst“ — Sopot, 1970 (Medaille)

Biennale der Polnischen Keramik — Wałbrzych, 1979 (Auszeichnung und Preis des Wojewoden von Wałbrzych).

Präsentationen von Jelenia Góra 1979 (1. Preis)

Biennale der Polnischen Keramik — Wałbrzych, 1983 — (2. Preis, Preis des Director der Porzellanwerke „Karolina“ in Jaworzyna Śląska, Preis des Direktors der Keramischen Werke „Bolesławiec“ in Bolesławiec)

Internationale Messe Poznań — 1983 (1. Preis „Muster des Jahres — Außenhandelszentrale Minex)

Biennale der Polnischen Keramik — Wałbrzych 1985 (3. Preis, Preis des Verbandes Polnische Keramikproduzenten)

Preis des Presse von Dolny Śląsk — 1984

Biennale der Polnischen Keramik — Wałbrzych, 1987 (1. Preis)

Internationale Messe Keramik und Glas, Valenz, 1987 (Preis Goldener Qualitätsstern)

Preisausschreiben für Industriemuster — Warszawa, 1990 (1. Preis)

Darüber hinaus Teilnahme an zahlreichen individuellen und Gesamtausstellungen im In- und Ausland.

## ARBEITEN DES KÜNSTLERS IN DEN SAMMLUNGEN:

Nationalmuseum Warszawa, Wrocław, Szczecin, Keramikmuseum Bolesławiec, Museum von Górný Śląsk in Bytom, Museum in Gliwice, Bezirksmuseum in Jelenia Góra, Legnica, Sammlung von „Biennale der Polnischen Keramik in Wałbrzych“, Galerie BWA in Jelenia Góra, Everson Museum of Art in Syracuse (USA)

# MAREK LIKSZTET

ul. Noskowskiego 6 m. 41  
 skr. poczt. 589 (Postfach 589)  
 58-506 Jelenia Góra/Polen  
 Ruf 416-23

1951 in Kowary geboren, studierte M. Liksztet an der M. Curie-Skłodowska — Universität in Lublin. Abschlußdiplom im Jahre 1980 am Institut für Grafik bei Dozentin Danuta Kolwzan-Nowicka. M. Liksztet befaßt sich mit Kunstgrafik (Linolschnitt, Radierung, Aquatinta, Kupferstich und Elektrotinta) und Gebrauchsgrafik.

## EINZELAUSSTELLUNGEN:

- 1976 — „Grafika“, Studencka Galeria „Piwnica“ (Studentengalerie „Keller“) — Lublin
- 1978 — „Grafik und Zeichnung“ — Bautzen/DDR
- 1985 — „Grafik und Malerei“, Galerie BWA — Jelenia Góra
- 1988 — „Grafika“, Galeria „Awangarda“ BWA („Grafik“, Galerie „Avantgarde“ BWA) — Wrocław
- „Struktury“, Galeria P.P. Sztuka Polska („Strukturen“, Galerie P.P. Polnische Kunst) — Jelenia Góra
- 1989 — „Grafik“, Galerie BWA — Kłodzko
- „Horizonte“, Galerie „Voipaalan Taidekeskus“ — Valkeakoski/Finnland
- 1990 — „Horizonte“, Galerie BWA — Toruń

M. Liksztet beteiligte sich an 40 gesamt-polnischen und internationalen Ausstellungen (wichtigere Ausstellungen in der letzten Zeit: „Ogólnopolska Wystawa Młodej Plastyki Polskiej“ („Gesamt-polnische Ausstellung der Jungen Polnischen Bildenden Kunst“) — Arsenal '88 in Warszawa, Internationales Grafik — Triennale „Intergrafik '90“ in Berlin.

## WERKE IN SAMMLUNGEN:

Muzeum Okręgowe (Bezirksmuseum) — Jelenia Góra, Muzeum Narodowe (Nationalmuseum) — Szczecin, Muzeum — Zamek (Schloßmuseum) — Malbork, Staatliches Museum Schloß Burgk-Burgk/Saale/DDR, Galerie BWA — Jelenia Góra, Państwowe Muzeum na Majdanku (Staatl. Majdanek — Mus.) — Lublin, Stadt Valkeakoski/Finnland, Nationalbibliothek (Institut f. Ikonographische Sammlungen) — Warszawa sowie in Privatsamml. im In- und Ausland.

# JERZY KRYSZPIN

ul. Elsnera 4 m. 20  
58-506 Jelenia Góra/Polen

1949 in Elk geboren, absolvierte J. Kryszpin die Kunstgewerbeschule in Cieplice (jetzt Jelenia Góra). Mit der Galerie BWA ist er berufsmäßig verbunden. In den Jahren 1975—1981 gehörte er der schaffenden Gruppe „Synteza“ an. Sein Werk sind über 20 Freilichtskulpturen. Von 1981 bis 1983 arbeitete er mit den bildenden Künstlern der Gruppe „Zadra“ („Schiefer“) und nahm an den Ausstellungen der Gruppe teil. Im Jahre 1984 erlangte er vom Ministerium für Kultur und Kunst die Berechtigung zur Ausübung des Berufs eines bildenden Künstlers. J. Kryszpin befaßt sich mit Bildhauerei, Malerei und Zeichnung.

## WICHTIGERE AUSSTELLUNGEN MIT SEINER TEILNAHME:

- 1977 — Ekspozycja Rzeźby (Skulpturenausstellung) — Poznań
- 1980 — Trzecie Krakowskie Konfrontacje Plastyczne (III. Krakauer Plastik — Konfrontation) — Kraków
- 1981 — Muzeum Walki i Pracy (Museum des Kampfes und der Arbeit) — Cieplice Śl.
- 1983 — Galeria Sztuki Współczesnej (Galerie Zeitgenössischer Kunst) — Jelenia Góra
- 1985 — Aktualności Plastyki Dolnośląskiej — Galeria „Awangarda“ (Aktuelles aus der Plastik in Dolny Śląsk — Galerie „Avantgarde“) — Wrocław
- 1986 — Prezentacje Jeleniogórskiego Środowiska Plastycznego (Präsentationen des Plastikermilieus von Jelenia Góra) — Jelenia Góra, Dresden (DDR)
- 1988 — „Natura, Matka Ludzi“ („Mutter Natur“) — BWA Suwałki  
— „Malarstwo, Grafika, Rysunek“ („Malerei, Grafik, Zeichnung“) — Homel/SU

Seit 1986 Teilnahme an der Dauerausstellung in der „Galerie 5×D“ in Cieplice Śl. (jetzt Jelenia Góra).

## PREISE:

- 1977 — Jahrespreis der Tageszeitung „Trybuna Ludu“ (Kollektivpreis)
- 1982 — 1988 — Auszeichnung im Turnier der bildenden Kunst um die „Goldene Grubenlampe“
- 1989 — I. Preis u. „Goldene Grubenlampe“ — Wałbrzych

Werke in Privatsammlungen, im Muzeum Bitwy Legnickiej (Museum der Schlacht bei Legnica), in der Galerie BWA — Jelenia Góra.

# TERESA KĘPOWICZ

58-540 Karpacz/Polen  
ul. Wąska 14

Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste zu Wrocław, Fakultät für Innenarchitektur und Industriedesigne. 1984 Abschlußdiplom in der Werkstatt von Doz. W. Semaniszyn. Malerei studierte sie in der Werkstatt von Doz. M. Wolczuk. T. Kępowicz befaßt sich mit Malerei, Innenarchitektur und Gebrauchsgraphik. Teilnahme an einigen Sammelausstellungen.

Bilder in Gemäldegalerien im In — und Ausland (USA, BRD, Schweden).

# KRYSTYNA DRABIK

ul. Podlesie 25  
58-420 Lubawka/Polen

1952 in Lubawka geboren. Sie studierte an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Wrocław. 1983 Diplom an der Fakultät für Malerei, Grafik und Bildhauerei. Ihre Schaffensgebiete sind: Malerei, Zeichnung und Bildhauerkunst.

## BETEILIGUNG AN AUSSTELLUNGEN:

- 1983 — „Galeria Foto-Medium-Art.“ — Wrocław
- 1986 — Międzynarodowe Triennale Rysunku (Internationales Zeichnungs triennale) — Kalisz
- 1986/87 — „Rysunek rzeźbiarzy“ Centrum Rzeźby Polskiej („Bildhauerzeichnung“ Zentrum der Polnischen Bildhauerkunst) — Orońsko
- 1988 — Międzynarodowe Triennale Rysunku (Internationales Zeichnungstriennale) — Wrocław
  - 3 Malereiparaphrasen zum Thema Kosmos-Materie '88 (I. Preis), Galerie EL — Elbląg
  - „Ogólnopolska Wystawa Młodej Plastyki Polskiej“ (Gesamtpolnische Ausstellung der Polnische Jungen Bildenden Kunst)
  - „Arsenał '88“ — Warszawa
- 1989 — Galerie BWA — Wrocław
  - „Primum non nocere“ BWA - Galerie — Kraków
  - Konkurs plastyczny im. R. Pomorskiego (R. Pomorski-Wettbewerb für bildende Kunst)
- 1990 — XV Festiwal Polskiego Malarstwa Współczesnego (XV. Festiwal Polnischer Zeitgenössischer Malerei) — Szczecin
  - XXVII Ogólnopolska Wystawa Malarstwa „Biel-ska Jesień“ (XXVII. Gesamtpolnische Malereiausstellung „Herbst in Bielsko“) — Bielsko Biała